

# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2017

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 642

## Waldemar Kumming

geboren 31.07.1924, gestorben 05.04.2017, kannte ich hauptsächlich über das Fanzine „Munich round up“. Ich habe ihn in meinem Leben nur zwei-, vielleicht dreimal getroffen. Kann also nichts zu seiner Person sagen. Ich denke das werden die noch verbliebenen Wegbegleiter der SF besser machen können. Einmal jährlich gibt es den von Gustav Gaisbauer initiierten Oldie-Con. Die Besucher dieser Veranstaltung kennen Waldemar sicher besser und haben mehr zu sagen. Nur soviel sei noch angemerkt. Er war einer der ersten und aktivsten SF-Fans in Deutschland, der auch gern in das europäische Ausland fuhr um dortige SF-Cons zu besuchen.

## Michael H. Buchholz (1957-2017)

Michael H. Buchholz ist im Alter von 59 Jahren nach langer, schwerer Krankheit gestorben. 2004 veröffentlichte er erste Werke im professionellen Bereich, Romane für die "Atlan"-Mini-Serien "Obsidian" und "Der Dunkelstern". Gemeinsam mit Rüdiger Schäfer schrieb er an der Science-Fiction-Serie "SunQuest" bei Fabydon. "Perry Rhodan NEO" im Jahre 2015 war mit Band 89 "Tschato, der Panther", sein Einstieg dort. Insgesamt schrieb er neun Romane schrieb er für die Reihe.

Seit Band 100 verantwortete er zusammen mit Rüdiger Schäfer die Exposé-Arbeit für "Perry Rhodan NEO".





## Deutsche Phantastik

**Chriz Wagner**

### **DIE EWIGEN – ERINNERUNGEN AN DIE UNSTERBLICHKEIT**

**Titelbild: Annelie Lamers**

**Acabus Verlag (2017)**

**312 Seiten**

**15 €**

ISBN: 978-3-86282-459-5

[www.acabus-verlag.de](http://www.acabus-verlag.de)

Das Buch umfasst die ersten fünf Bände der e-book-Reihe Die Ewigen.

Die Unsterblichen Simon und Thyri erlebten in ihrem Leben einige Abenteuer und spannende Begebenheiten. An diesen Erinnerungen lassen sie uns teilhaben und wir Leser erfahren mehr über diese beiden Personen, ebenso wie über die Geschichte der Welt.

#### **Die Gärten von Rom**

Simon lebt im Jahr 11 n. Chr. im Römischen Reich. In seiner Eigenschaft ist er an der Verschönerung der römischen Gärten in Rom beteiligt. Dort trifft er auf einen Gärtner namens Magnus, der Unmögliches vollbringen kann. Es interessiert ihn daher stark, wie dies geschehen kann.

#### **Der Bruderpakt**

Wieder ist es Simon, der im Mittelpunkt steht, aber eine ganz andere Zeit. Simon erhält einen Anruf eines seltsamen Unbekannten. Darauf reagiert man in der Regel nicht, doch in diesem Fall geht es um das Quartett Renz. Es sind vier Brüder, die Simon kannte, mit einem sogar gut befreundet. Simon erfährt langsam die komplette Lebensgeschichte der vier Brüder. Diese schlossen in der Kindheit eine Wette um ihr Leben ab. Aus diesem Grund ist Simon, wenn auch nur peripher, an der Geschichte und ihrem Leben beteiligt.

#### **Die Zeichen der Schuld**

Das Kind Simon lebt mit seiner Familie und dem gleichaltrigen Mädchen Thyri an einem friedlichen Ort, der an das Paradies erinnert. Die Geschichte mit dem Apfel ist bekannt, nur fehlt hier die Schlange und der Apfel fällt mal eben (entgegen dem Sprichwort, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm) direkt auf Thyri. Gab es bisher noch keine Entscheidung zwischen Gut und Böse, so findet diese in der Geschichte seine erste Entscheidung. Wieder aus der Sicht Simons geschrieben wird nun Thyri vorgestellt, die in den nächsten Erzählungen den Mittelpunkt darstellt.

#### **Von sterbenden Engeln**

Es ist die Zeit des dreissigjährigen Krieges in einer abgelegenen Gegend, die frei erfunden ist. Hier lebt und arbeitet Thyri als Dienstmädchen bei einem Pastor. Der Ort namens Schrattenthal ist insofern Bemerkenswert, als das er der Platz ist, in dem es wieder ein wenig gruselig daher kommt. Thyri lernt zwei Frauen, Helena und Ähnlín, kennen und muss sich mit ihnen auseinandersetzen.

#### **Das Gedächtnis der Welt**

Jahrhunderte später ist Thyri in der Londoner Museums Bücherei angestellt. Wie schon lange, will sie der Ursache ihres ewigen Lebens auf den Grund gehen. (Jedoch müsste bereits ein anderer Unsterblicher darüber geschrieben haben, weil sonst die Suche unnützlich und unlogisch ist). Dabei stößt sie auf ein Buch mit dem Titel: Codex Sinaiticus, welches sich auf ihr Leben auswirkt. Ob positiv oder negativ sei dahingestellt und liegt im berühmten Auge des Betrachters.

Das Buch umfasst fünf Bände der e-book-Reihe, die nach und nach in der gedruckten Version erscheinen werden. Die Kurzgeschichtensammlung ist dementsprechend ein Konzeptbuch. Simon erhält den Vortritt und erzählt in seinen Geschichten sein Leben. Dabei geht er nicht chronologisch vor, wobei mir eine chronologische Reihenfolge, was im Buch möglich gewesen wäre, lieber ist. Simon springt in der Zeit herum, was bei mir einen weniger guten Eindruck hinterliess.

Die erste Erzählung entwickelt sich in Richtung einer Horrorgeschichte. Sie überzeugt durch eine stimmige Atmosphäre und spannender Unterhaltung. Der zeitliche Sprung ins neunzehnte Jahrhundert der zweiten Erzählung erschien mir ein wenig zu gross. Es gäbe sicherlich mehr zu erzählen. Die Zeit dazwischen ist schliesslich keine tote Zeit. Das Schicksal der vier Brüder rückte Simon aus der interessanten Sicht heraus, blieb aber abwechslungsreich. Die dritte Erzählung weist endlich daraufhin, warum und wie er unsterblich wurde und leitet zur zweiten Erzählperson Thyri über. Thyri, die recht naiv auf mich wirkt, ist somit die Protagonistin der nächsten beiden Erzählungen.

Die Ideen, so die Zusammenfassung von mir, sind durchaus interessant zu lesen, lediglich die zeitliche Reihenfolge hat mir nicht zugesagt, da wäre eine kontinuierliche Abfolge besser gewesen, doch das ist eher Geschmacksache. andere mögen das Springen in der Zeit frei nach dem Motto des Erzählers: „Da fällt mir noch eine andere Geschichte ein ...“. Dabei kommt es den Geschichten zugute, dass die Geschichten bildhaft beschrieben wurden. Sie sind angenehm zu lesen, mit einem mal eher unterschwelligem Schauer, dann wieder etwas mehr. ☺☺☺

## Internationale Phantastik

**Brent Weeks**

**DÜSTERER RUHM**

**Originaltitel: the blood mirror (2016)**

**Übersetzung: Michaela Link**

**Titelbild: Larry Rostant**

**Blanvalet Verlag 6101 (04/2017)**

**852 Seiten**

**14,99 €**

ISBN: 978-3-7341-6101-8 (TPB mit Klappbroscchur)

[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)

Gavin Guile, der ehemalige Lord Prisma, sitzt in einem Kerker, in dem Albträume wahr werden – und den er selbst geschaffen hat. Sein Sohn Kip, der alles tun würde, um seinen Vater zu befreien, weiß nicht einmal, dass Gavin noch lebt. Stattdessen bricht Kip mit seinen Gefährten auf, um dem schrecklichen Farbprinzen gegenüberzutreten. In diesem Kampf wird sich herausstellen, ob Kip wirklich der prophezeite Lichtbringer ist. Doch ist der Farbprinz der wahre Feind? Denn der Orden des gebrochenen Auges bringt sich bereits in Stellung, um die Macht im Reich an sich zu reißen. (Verlagstext)

Andross Guile spielt das Spiel der Spiele und der Einsatz ist hoch. Der Schwiegervater von Karris scheint doch nicht ganz der Bösewicht zu sein, der er zu sein vorgibt. Dennoch ist der Einsatz, das Leben der Menschen in den Sieben Satrapien, hoch. Er steht allein gegen den Orden des Gebrochenen Auges und andere Mächte und seine Schwiegertochter ist keine Hilfe. Die etwas naive Karris ist in der Hierarchie der Chromeira aufgestiegen. Ein wenig schnell und daher auch ohne Rückhalt. viel zu viele Finger mischen die Karten und die Entscheidungen von Karris sind nicht immer die besten. Und dann ist da noch Gavin Guile. Der ehemalige Lord Prisma sitzt in einem Kerker, geplagt von Albträumen die ein Eigenleben entwickeln. Der Abstieg vom glänzenden Herrscher zum geplagten Gefangenen, vom

strahlenden Helden zum Abschaum, könnte schlimmer nicht sein. Ihn verlässt der Mut, und wenn er wüsste, dass sein Sohn Kip ihn befreien würde, wenn er denn wüsste, wo er steckt, würde seinen Lebenswillen anstacheln. Kip jedoch, nach erfolgter und erfolgreicher Flucht, der wie erwähnt, den Aufenthaltsort seines Vaters nicht kennt, macht sich auf, gegen den Farbprinzen ins Feld zu ziehen. Dem Farbprinzen mit seiner Legion von Wichten steht er in Unterzahl gegenüber und muss sich Verbündete in einem auf den ersten Blick aussichtslosen Kampf, suchen. Gleichzeitig bildet der Orden des gebrochenen Auges eine eigene Fraktion. Möglicherweise, und das lässt der Autor offen, ist er der heimliche Antiheld, das Böse, das den Untergang der Menschheit im Visier hat.

**Brent Weeks** erzählt uns seit über 1000 Seiten eine fas epochale Geschichte. Vom Aufbau ähnelt sie andern Erzählungen, ist aber durch die Beschreibung der Figuren, allen voran Andross Guile, in vielen Fällen besser. Die Handlungsträger entwickeln sich nach und nach, verlieren zum grossen Teil ihre Naivität und Leichtgläubigkeit, werden erwachsen im Umgang mit ihren Gegner. Mit der Heirat von Kip mit Tisis setzt er noch einen Gutpunkt oben auf. Die Licht-Saga nähert sich ihrem Ende, der sechste und letzte Band erscheint noch in diesem Jahr. Die letzten Konflikte werden vorbereitet um dort, in einem hoffentlich fulminanten Endkampf gelöst zu werden. Dann steht dem Farbprinzen und dem Orden des gebrochenen Auges eine Überraschung bevor. Es kommt zum entscheidenden Kampf. Und doch bleibt die Frage im Raum stehen, ob nicht für unsere Helden eine ebensolche bevorsteht.

Düsterer Ruhm ist **Brent Weeks** gelungene Fantasy-Reihe, in sich stimmig und fesselnd. ☺☺☺☺

## Das Rad der Zeit 29. Band

Robert Jordan

Originaltitel: the new spring (2004)

Titelbild: Eve Venture

Piper Verlag (70317)

ISBN: 978-3-492-70317-8

[www.piper.de](http://www.piper.de)

[www.radderzeit.de](http://www.radderzeit.de)

Der Ruf des Frühlings

Übersetzt: Andreas Decker

Karte: Ellisa Mitchell

347 Seiten

17,99 €

Normalerweise verzichte ich darauf, Vorworte zu lesen, wenn ich die Serie



kenne und sie, wie in diesem Fall, von Anfang an verfolgte. So auch dieses Mal. Allerdings war ich dann doch ein wenig erstaunt. Vieles kam mir bekannt vor, einiges fand seine Erklärung und doch, irgendwie erschien es mir so, als ob ich die Geschichte schon kenne. Als ich dann den Blick in das Vorwort warf, wurde mir einiges klarer. Die Erzählung ‚Der neue Frühling‘ erschien bereits als Kurzgeschichte und wurde in ‚Der 7. Schrein‘ von **Robert Silverberg** veröffentlicht. Dies war natürlich der Grund, warum mir sehr viel mehr bekannt vorkam. Nachteil eins dieser Erzählung ist, die Aufblähung einer Kurzgeschichte zu einem Buch. Nachteil zwei ist, die eigentliche Erzählung wird nicht weitergeführt, sondern der Leser findet sich in einer Zeit vor dem ersten Band wieder. Vorteil ist jedoch, dass **Robert Jordan** mit dieser Erzählung auf viele offene Enden zurückgreifen kann und somit einiges erklärt, was in der eigentlichen Erzählung noch ohne Erklärung ist. Trotz allem, der Roman hat mir gut gefallen. **Robert Jordan** kann schreiben, wenn man ihn lässt. Das zeigte er vor allem bei den Conan-Romanen, weil er dort schnell zu einem Punkt kam. Bei seinem Epos um das Rad der Zeit habe ich jedoch manchmal den Eindruck erschindet Zeilen.

Lasst Euch also mit diesem Band in die Vergangenheit entführen. „A New Spring“ ist ein Prequel und schildert die Handlung, die vor den Ereignissen im ersten Rad der Zeit Band abliefen. Lernt Moiraine Damodred und Siuan Sanche kennen, zwei Aes Sedai, die noch so jung sind, dass sie gerade in die Weisse Burg aufgenommen werden wollen. Die Leser erfahren, wie Moiraine Lan kennenlernt. Desweiteren wird auf die Prüfungen zur Aes Sedai hingewiesen. Es geht in erster Linie um die Suche nach dem wiedergeborenen Drachen, da die Aes Sedai Leiterin die Vorhersehung machte, dass dieser wiedergeboren wurde. Nun beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, wer ihn als erstes bekommt, die Seite des Lichtes oder der dunkle König und seine Schergen. ☺☺☺

<b>Ernet Cline</b>	<b>ARMADA – NUR DU KANNST DIE ERDE RETTEN</b>	
<b>Originaltitel: armada (2015)</b>		<b>Übersetzung Sara Riffel</b>
<b>Titelbild: Bilderdienst</b>		<b>Karte: Russell Walks</b>
<b>Fischer Verlag (04/2017)</b>	<b>409 Seiten</b>	<b>14,99 €</b>
ISBN: 978-3-596-29660-6		
www.fischerverlage.de		

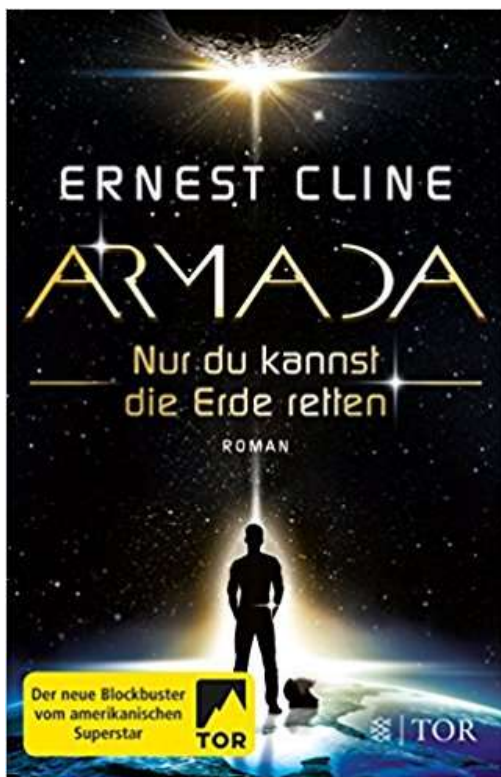
Zack Lightman ist ein Aussenseiter, der in der Schule von seinen Klassenkameraden gemobbt wird. Die wenigen Freunde die er hat, sind ähnlich wie er. Der 18jährige, nicht unbedingt selbstständig zu nennende Schüler, der durchaus zu Aggressionen neigt, steht im Mittelpunkt der Erzählung. Mit seinem nicht sozialkonformen Verhalten und seiner Beschreibung wirkt er jedoch eher wie ein 15jähriges Muttersöhnchen und trifft die Wirklichkeit damit sehr nah. Dem Autor gelang es sehr gut, die mangelhafte Bereitschaft zu sozialem Verhalten darzustellen. Diesen Mittelpunkt der Erzählung teilt er mit seiner alleinerziehenden Mutter, die ihm sehr wichtig ist. (An dieser Stelle sei bemerkt, dass es inzwischen sehr viele dieser nichtselbständigen Jugendlichen gibt. Immer wieder sieht man, wie sie sich hinter Rechner und Spielekonsolen verkriechen.) In seiner Freizeit spielt er das Computerspiel namens "Armada". Hier gilt es, sich gegen eine ausserirdische Invasion und deren Spezies zu behaupten, die die Erde vernichten wollen.

Allerdings wird aus dem Spiel (wie schon bei Orson Scott Cards ENDERS GAME) bittere Realität. Das Buch, eine Zusammenfassung mehrerer e-books, lässt sich gut lesen, erzeugt Spannung, auch wenn bei mir viel zu viel „hab ich schon



gelesen“ auftrat. Der Autor entführt den Leser mit seinem amerikanischen Protagonisten (gibt es keine deutschen Spieler in Deutschland?) zunächst in die digitale Spielwelt des Computerzeitalters. Die Spielersprache mit den Fachausdrücken ist für viele sicherlich etwas anstrengend, andererseits aber auch ein exotischer Ausblick. Von hier geht es ins All, wo eine unbekannte Spezies die Erde erobern will. Hier stellt sich dem Vielleser die Frage, was einen abgelegenen Planeten in einem abgelegenen Arm der Milchstrasse so interessant macht, dass man ihn erobern will. Wesentlich interessanter wäre es gewesen, den Erstkontakt als Missverständnis hinzustellen und daraus den kriegerischen Aspekt zu entwickeln. Aber das ist nur die Anmerkung eines Lesers. Die Erzählung regt zumindest zum Nachdenken an. Allerdings erweist es sich auch hier zum Trugschluss, dass ein gemeinsamer Feind die Menschheit eint. Selbst in dieser Situation kocht ein jeder sein eigenes Süppchen.

Alles in allem ein gelungener Unterhaltungsroman. 😊😊😊



**Jamie Sawyer**

**DAS LAZARUS SPIEL**

**Originaltitel: the lazarus war book 3 (2016)**

**Übersetzung Julian Haefs**

**Titelbild: Ioan Dumitrescu**

**Wilhelm Heyne Verlag (10.04.2017)**

**604 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-453-31861-8 (TB)

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)

Der dritte und letzte Band der Reihe bringt die Ereignisse zu einem Ende. Der Prolog führte in die Geschichte ein, und wenn man Band 1 und 2 verpasst hat, gestaltet sich der Einstieg damit recht gut. Der Einstieg in die Geschichte um die Lazarus-Legion war nicht einfach, dennoch gelang es dem Autor, mich insoweit zu fesseln, dass ich das Buch gern gelesen habe. Im Mittelpunkt der Erzählung steht



Conrad "Lazarus" Harris, der seine verloren geglaubte Elena endlich und wahrhaftig in den Armen halten will, nicht nur als Sim in seinen Gedanken.

In diesem Roman folgen wir den Handlungsträgern quer durch die Galaxis. Der Roman spielt zu einer Zeit, nachdem Lazarus und seine verbliebene Legion aus dem Malstrom zurück kehrte und die zerstörte Liberty Point auffinden. Lazarus ist zu Beginn auf der Suche nach vermissten Mitgliedern der letzten Mission, vor allem nach Prof. Saul. Das Erzählmuster ist dabei wie bei anderen Military-SF-Erzählungen und den Vorgängern den Battle-Tech-Romanen, kleine Konflikte, wichtige Ereignisse die die Handlung vorantreiben und ein endgültiges Ende. Dabei liesse sich aus den Auseinandersetzungen mit den Krell und den Menschen durchaus weitere Abenteuer konstruieren. Man muss diese neu gestaltete Universum nicht verlassen. Die Schlachten, in denen sich die Restlegion verwickelt sieht, sind sehr gut beschrieben, man kann sich richtig vorstellen, wie die Menschen für ihre Sache eintreten und diese mit allen Mitteln verteidigen. Allerdings ist nicht nur die militärische Ebene interessant, sondern auch die politisch-menschliche Intrigantenrunde etwa des asiatischen Direktorats. Jamie Sawyer schliesst im Lazarus Spiel die Handlung überzeugend ab. Gut gefiel mir die Handlung, die sehr gut aufgebaut, vor allem aber logisch nachvollziehbar war. Ich fand, was selten genug ist, keine Handlungslöcher.

**Jamie Sawyer** bringt die Erzählung mit spannenden Szenen schnell voran. Allerdings zieht sich die Erzählung des Öfteren, Szenen werden ausgearbeitet, die nicht im Handlungsmittelpunkt stehen, während wichtigere Ereignisse viel zu schnell abgehandelt werden. Gegen Ende wird es jedoch sehr spannend, denn die losen Fäden mit den Krell, dem Direktorat und anderen literarischen Kombattanten, werden gekonnt verknüpft und zu einem gelungenen Abschluss geführt.

Trotzdem, dass ich Späteinsteiger in die Trilogie bin, ein gelungenes Buch.

☺☺☺

**Ken Liu**

**DIE SCHWERTER VON DARA**

**Originaltitel: the grace of kings (2015)**

**Übersetzung: Katharina Naumann**

**Titelbild: Sam Weber**

**Knauer Verlag (01.09.2016)**

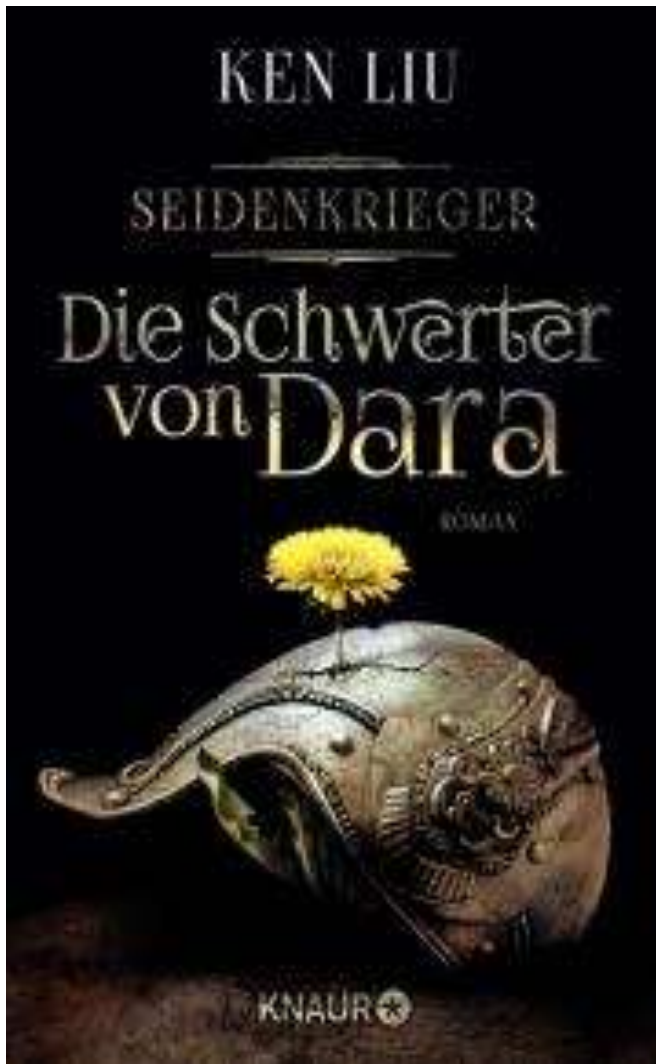
**727 Seiten**

**19,99 €**

ISBN: 978-3-426-65399-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

[www.kanur.de](http://www.kanur.de)

Dara ist eine Welt mit Ähnlichkeiten mit dem frühen China. Diese Romane stehen immer noch hoch im Kurs, begonnen mit Pearl S. Buck, die heute fast niemand mehr kennt, über Jacques Baudouin und James Clavell bis hin zu Cixin Liu. Hier jedoch ist es weder ein chinesischer Historienroman, noch ein Roman, der in China spielt, sondern eine Erzählung, die in einer Art chinesischer Gesellschaft spielt. Der tyrannische Kaiser Qin vereinigte die bekannten Länder gewaltsam und nun steht alles unter seiner „Knote“. Herrscher seiner Art lieben es pompös und so ist es nicht verwunderlich, wenn Zwangsarbeiter monumentale Bauwerke errichten sollen. Natürlich lebt ein Tyrann gefährlich und so kommt es auch zu einer entsprechenden Reaktion, dem Aufstand, geführt von seinem eigenen Sohn. Allerdings ist das nicht unbedingt ein psychisch gefestigter Mensch, denn er wird mehr oder weniger von anderen gelenkt und zu diesem Schritt genötigt.



Der erste Teil der Seidenkrieger-Trilogie ist voller interessanter Charaktere. Unter anderem treffen Kuni Garu und der Adlige Mati Zyndo zusammen. Sie kämpfen zwar auf der gleichen Seite, doch sind die Ziele, bessere Zukunft und wiederauferstehende idealisierte Vergangenheit sehr weit auseinander. Die beiden unterschiedlichen Männer kämpfen miteinander, bis sie sich entzweien. Diese beiden sind aber nur zwei von mehreren Handlungsträgern, die zudem auf der Welt verteilt sind. Neben den Beschreibungen der Welt Dara wäre eine Karte hilfreich, denn dann könnte man den entsprechenden Charakteren besser folgen. Positiv ist das Namensverzeichnis, denn auf diese Weise kann man das Verhältnis der Personen untereinander besser unterscheiden. Die Personen und Schicksale werden auf den ersten 100-200 Seiten ausführlich vorgestellt. Dies hat zur Folge, dass man sich sehr gut mit den Charakteren auseinandersetzen kann. Der Leser findet auf diese Weise schnell seine Lieblingsfigur.

Gleichzeitig wird das Buch vielseitiger und lebendiger.

Die Schwerter von Dara ist in der Tat ein Fantasy-Buch. Wer jedoch jede Menge „Fremdwesen“ wie Trolle Orks etxc. erwartet wird enttäuscht. Streckenweise kommt das Buch und seine spannende Handlung ohne die üblichen Fantasy-Elemente aus. Das ist kein Mangel, sondern hebt das Buch von vielen anderen, ähnlichen, wohltuend ab. Die Götter der Welt sind tatsächlich real und greifen in die Geschehnisse ein, nehmen Einfluss auf die Handlungen der Menschen.

Der Schreibstil ist zunächst ungewöhnlich und gewöhnungsbedürftig. Ken Liu punktet damit und macht den ersten Band der Trilogie so interessant, dass man gleich mit Band 2 und 3 weiterlesen will. Ein weiterer Vorteil ist, die Grundhandlung ist abgeschlossen. ☺☺☺☺

**Alexey Pehov**

**GOLDENES FEUER**

**Originaltitel: zoloty kostry (2012)**

**Übersetzung: Christiane Pöhlmann**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Karte: Vladimir Bondar**

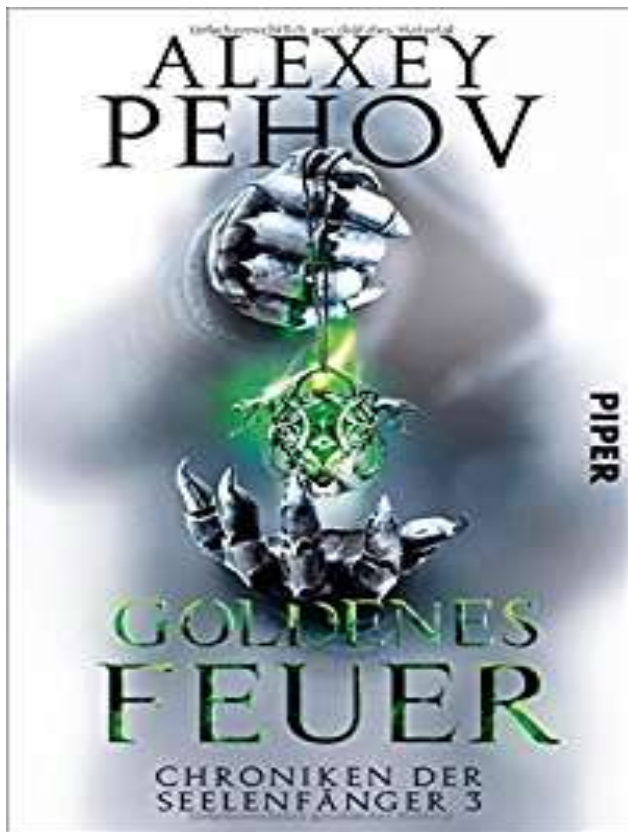
**Piper Verlag (04/2017)**

**544 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-492-70399-4 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper.de



Der Seelenfänger Ludwig van Normayenn ist eine Art magischer Kammerjäger in einem mittelalterlichen Europa, um es einmal salopp auszudrücken. Er zieht durch die Lande und befreit die Menschen von ruhelosen Seelen. Und derer gibt es viele, die sich gegenüber den Lebenden nicht gerade freundlich verhalten. Sie haben ihren Weg ins Jenseits noch nicht gefunden und sind daher immer unzufrieden. Ludwig ist nicht allein unterwegs, denn mittlerweile begleitet ihn die Seele Apostel, eines erschlagenen Priesters. Sein zweiter Begleiter ist der Animatus Scheuch, in Gestalt einer lebenden Vogelscheuche. Bedingt durch die Zeit und Kultur sieht man sich bzw. ihn immer wieder mit den Inquisitoren der Kirche konfrontiert. Als wäre dies nicht genug trifft der Leser als Alter Ego von Ludwig, mit geheimnisvollen Bruderschaften und magisch begabten

Bösewichten zusammen. Dennoch lässt er sich nicht aufhalten und befreit mit seinem magischen Dolch die geschundenen Seelen. Der Nebeneffekt ist, dass er dadurch sehr lange leben kann, weil er die Lebensenergie aufnimmt. Er ist jedoch nicht der Einzige, der sich um das Seelenheil der Menschheit kümmert. Inzwischen gibt es Konkurrenz in Form anderer Bruderschaften und der Kirche. Dabei ist der Seelenhandel äusserst lukrativ und wird zum Streitfall aller beteiligten. Hinzu kommen machthungrige Adelige, perfide Dämonen und andere Wesen, die Abwechslung in die Handlung bringen.

**Alexey Pehov** ist als Autor etwas Besonderes. Er besitzt die Gabe, seine eigenen Erzählungen so vorzutragen, dass man sich in seinen Welten sofort wie zuhause fühlt. Ein weiterer Vorteil ist, dass er mit neuen Ideen handelt, die den Rahmen der normalen Fantasy sprengen, neue Wege weisen. Es muss schon lange nicht mehr die Heldengruppe sein, die eine Aufgabe erfüllt oder der einsame Kämpfer gegen Gott und die Welt. Alex erfindet die Fantasy neu und belebt fast vergessene Spukgeschichten und Märchen, indem er die Gestalten nimmt, in einen neuen Hintergrund einfügt und dort eine Welt erfindet, die seines gleichen sucht. ☺☺☺☺

**Jugendliteratur**

**Lars Winter**

**FERNE STERNE**

**Titelbild und Zeichnungen: Detlef Henke**

**Buchverlag Andrea Schmitz (2003)**

**189 Seiten**

**? €**

ISBN: 3-935202-16-4 (gebunden)

Ferne Sterne ist ein gelungenes Jugendbuch, auch wenn ich es erst 14 Jahre nach Erscheinen gelesen habe. Das Buch funktioniert als Jugendbuch und Science Fiction Geschichte heute immer noch wie damals. Es gelingt selten einem Autor ein „zeitloses“ Werk zu schreiben.

Im Mittelpunkt der Erzählung stehen die Geschwister Vilco und Coralee, die bei ihren Grosseltern die Ferien verbringen. Dabei finden sie das Raumschiff Sonnenwind. Opa Robert ist ein begnadeter Wissenschaftler, der dieses Raumschiff mal eben im Keller zusammenbaute. Die beiden Kinder borgen sich das Schiff mal eben aus, lernen ein paar neue Freunde kennen und schlittern gleich in ein Abenteuer mit dem unangenehmen Wissenschaftler Prof. Stanislaus von Uranus. Gefallen hat mir bei diesem Buch, dass es nicht nur für Kinder geeignet ist. Gerade die vielen Anspielungen, z. B. Roboter mit Nmane Asimov, Bradbury und andere Kleinigkeiten mehr, erfreuen das Herz eines Lesers, der sofort erkennt, woher die Anleihen stammen.

Das Buch liest sich schnell und gut, man hat spannende Unterhaltung ohne grosse Ansprüche, eben ein Kinderbuch. ☺☺☺

### **Krimi / Thriller**

**Sebastian Fitzek**

**ACHT NACHT**

**Titelbild: ZERO Werbeagentur**

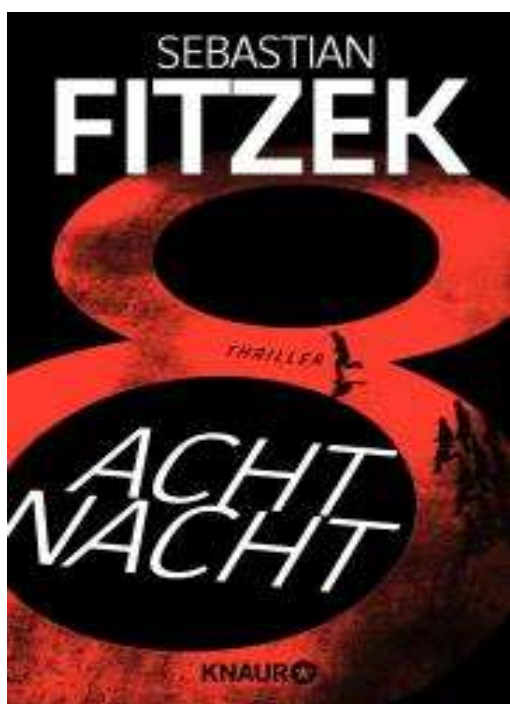
**Knauer Verlag**

**400 Seiten**

**12,99 €**

ISBN 978-3-3426521083

www.Knauer.de



Der neue Thriller von Sebastian Fitzek wurde mir auf der Leipziger Buchmesse geschenkt und obwohl ich mich sehr darüber gefreut habe, habe ich dann doch darauf verzichtet, mich in die schier endlose Schlange der Autogrammträger einzureihen, die quer durch die Halle ging und vor seinem Tisch endete.

Verschlungen habe ich das Werk dann wie erwartet an einem Tag im Hallenbad, wobei das Schwimmen hier eindeutig zu kurz kam.

Als junges Mädchen wurde Arezu von ihren Mitschülern für den Tod eines Freundes verantwortlich gemacht und obwohl sie gar nichts dafür konnte von der ganzen Schule gemobbt. Sie war schon damals erschrocken darüber, wie leicht man andere überzeugen kann, auf einen anderen Mitmenschen loszugehen.

Als junge Psychologiestudentin arbeitet Arezu an einem Experiment. Sie erfindet die Acht Nacht. Was würde passieren, wenn jeder beliebige Mitbürger einen anderen nominieren könnte, dem man den Tod wünscht. Für einen geringen Geldbetrag welchen man spendet, darf man am 8. August ab 8:08 Uhr einen zufällig Ausgewählten der Nominierten jagen und töten. Der Sieger bekommt dann einen hohen Geldbetrag als Fangprämie anonym auf ein Nummernkonto ausgezahlt. Hilfe bei diesem Experiment bekommt Arezu von einem Unbekannten, Oz, aus dem Internet. Als sie aber bemerkt, dass ihr alles aus den Händen gleitet, möchte sie abbrechen. Aber Oz denkt gar nicht daran sich stoppen zu lassen. In der Acht Nacht ist es nun Arezus Gesicht, das über alle Bildschirme flackert. Für 12 Stunden ist sie nun vogelfrei. Um das Ganze noch spannender zu machen gibt es ein zweiten Nominierten, Ben. Der Medienhype ist riesig und da beide aus Berlin kommen, kann die Jagd auf die Armen geballt beginnen.

Dabei hat Ben auch so schon genug Probleme. Seit einem von ihm verschuldeten Unfall vor ein paar Jahren sitzt seine Tochter Jule im Rollstuhl. Seine Ehe ist der daran zerbrochen. Nun hat Jule auch noch versucht, sich vom Dach ihres Studentenwohnheims in den Tod zu stürzen. Seitdem liegt sie im Koma. Ben zweifelt aber die Selbstmordtheorie an und ermittelt auf eigene Faust.

Bei der Jagd auf ihrer Leben lernen sich Ben und Arezu kennen und versuchen verzweifelt, die Nacht zu überstehen.

Dies wäre natürlich einfach, wenn man sich verstecken könnte. Aber ein mediengeiler Blogger hatte sich in den Kopf gesetzt, durch dieses Experiment berühmt zu werden. Er erpresst Ben mit dem Leben seiner Tochter und zwingt ihn so, immer neue Herausforderungen anzunehmen und die Jagd anzuheizen. Dies alles wird dann Live gefilmt und ins Netz übertragen.

Mich hat das Buch vollends überzeugt, auch wenn man sich natürlich fragt, warum die Polizei dies alles nicht schon vorher unterbunden hat und das Fernsehen die Nominierung live austrahlt. Es zeigt sich aber auch, welche Macht man über das Internet ausüben kann.

Die einzelnen Kapitel sind jeweils mit den Namen der Protagonisten versehen ausserdem mit der Uhrzeit und dem Hinweis, wie lange die Acht Nacht noch dauert. Auch das Cover mit seinen schwarz-roten Farben finde ich sehr gut gestaltet. Der Autor verrät in seinem Nachwort, dass die Idee zu dem Buch nach einem Kinobesuch des Films „The Purge“ entstand. Statt“ jeder gegen jeden in der Zukunft „wandelte er dies in „alle gegen einen in der Gegenwart“ um. Dies ist ihm auch sehr gut gelungen.

Man sollte sich also lieber entspannt hinsetzen, das Buch durchlesen und genießen und es als kurzweilige Unterhaltung sehen anstatt über die Logik der Geschichte nachzudenken. Wie immer schafft es Sebastian Fitzek die Charaktere gut auszuarbeiten und dem Leser nahe zu bringen.

Und nun könnt ihr euch überlegen, wen ihr zur nächsten Acht Nacht nominieren möchtet.

**Susanne Giesecke** 😊😊😊

**Michael Vieten**  
**Umschlaggestaltung: Marta Czerwinski**

**DER FALL SIEBENSCHÖN**





Dieses Werk bekam ich vom Autor persönlich auf der kleinen Buchmesse in Neckarsteinach geschenkt und hab's leider versäumt, mir ein Autogramm geben zu lassen. Es ist der zweite Fall der Kriminalkommissarin Christine Bernard. Ich habe den ersten Band leider nicht gelesen, aber dies muss man auch nicht zwingend.

Landwirt Schröder wird von seinen Nachbarn angezeigt, da seine Frau und seine sechs Kinder seit Wochen nicht mehr gesehen wurden. Dem jähzornigen Bauern wird ein Verbrechen an seiner Familie angelastet. Da er sich beim Aufsuchen auf seinem Hof aggressiv und nicht kooperativ zeigt, wird er erstmal verhaftet. Christine und ihren Kollegen Thorsten Kluge und Jörg Rottmann gelingt es erst mal nicht, in Verhören etwas Sinnvolles aus Schröder herauszubekommen. Auch auf dem heruntergekommenen Hof der Familie

werden keine Leichen gefunden. Der Verhaftete scheint sich einen Spaß daraus zu machen, die Kommissare an der Nase herum zu führen. So lockt er sie zu den angeblichen Leichen seiner Familie, doch diese werden dann nicht gefunden. Dass die Landwirtschaft nicht ganz ungefährlich ist, merkt Christine daran, als sie mit einer giftigen Pflanze, dem blauen Eisenhut, in Kontakt kommt und sie dies fast das Leben kostet. Schröder hatte diese Pflanze benutzt, um Arznei herzustellen. Auch sonst hat der Hof einiges schaurige auf Lager, zum Beispiel einen erschlagenen Hund.

Christine gelingt es in endlosen Verhören, den Täter immer wieder ein bisschen besser kennen zu lernen. Diese Verhöre machen einen großen Teil des Buches aus, und sind unheimlich spannend geschrieben. Der Autor versteht es, den Leser mit ins Verhörzimmer zu nehmen und ihn als stummen Zuschauer dabei sein zu lassen. Es ist unheimlich spannend zu lesen wie der Fall Stück für Stück aufgeklärt wird, und die Protagonisten dabei als Team zusammenwachsen. Ich fand es fast schade, als ich die letzte Seite gelesen hatte. Vielleicht schaffe ich es noch, mit dem Autor ein Interview zu führen. Er scheint für seine Krimis unheimlich gut zu recherchieren und schreibt sehr detailgetreu.

Mal sehen, ob ich es schaffe, auch den ersten Band von der Christine Bernard Reihe, „Das Eisrosenkind“ von Michael Vieten zu ergattern :-)

Über den Autor:



Michael E Vieten wurde 1962 geboren und hat den Großteil seines Lebens im Norden verbracht. Er lebt und arbeitet heute im Hunsrück mit Blick auf den Hochwald. Er schreibt seit seiner Jugend Prosa, Erzählungen, Romane und am liebsten Balladen. **Susanne Giesecke** ☺☺☺☺

**Jilliane Hoffmann**

**Originaltitel: pretty little things (2010)**

**Wunderlich Verlag (16.07.2010)**

ISBN: 978-3-8052-0892-5

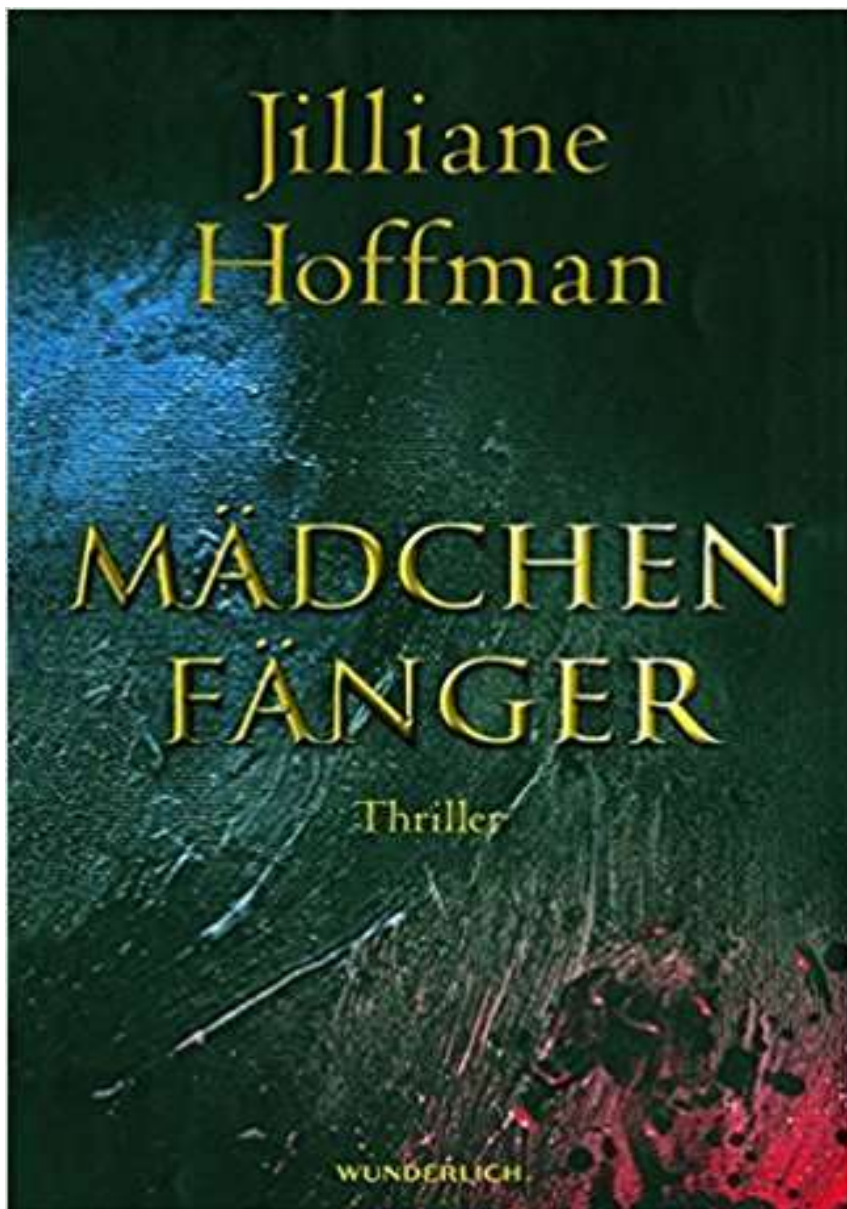
[www.wunderlich.de](http://www.wunderlich.de)

**MÄDCHENFÄNGER**

**Übersetzung: Sophie Zeitz**

**460 Seiten**

**19,95 €**



Die 13 jährige Lainey fühlt sich zunehmend einsam seit sie mit ihrer Familie umziehen musste und sie in der neuen Schule keinen Anschluß findet. Auch zu Hause ist es schrecklich, da ihr Stiefvater sie belästigt und die Mutter dies nicht wahr haben will. Ihre ältere Schwester kommt deswegen auch kaum noch nach Hause was den Haussegen noch schiefer hängen lässt. So ist es kein Wunder, dass sie sich lieber ins Internet flüchtet als auf den kleinen Bruder aufzupassen. Dort lernt sie einen 17 jährigen gut aussehenden Jungen, der sich El Capitan nennt, kennen und verabredet sich mit ihm. Das dieser weder 17 Jahre ist und sie schon lange mit der Internetkamera beobachtet merkt sie natürlich erst als es zu

spät ist. Sie erwacht nach dem Treffen in einem Kellerverlies, angekettet und mit zugeklebten Augen. Zu essen gibt es Hundefutter und Wasser. Bald merkt sie, dass es in dem Keller noch anderen Kindern gibt. Dennoch erscheint die Lage hoffnungslos.

Unterdessen macht sich Spezial Agent Bobby Dees vom CAC auf die Suche nach Lainey, aber auch nach vielen anderen vermissten Teenagern, unter anderem seine eigene Tochter, die vor 1 Jahr nach einem Streit abgehauen ist.

Bei einer Pressekonferenz wird Bobby von einem Reporter, Mark Felding, in die Mangel genommen warum einige Kinder schneller auf die Dringlichkeitsliste gelangen als andere. Obwohl sich Bobby sehr darüber ärgert muss er dem Mann doch innerlich Recht geben.

Als Mark ihn wenig später aufgeregt anruft und von einem verstörenden Bild berichtet, auf dem ein totes Mädchen mit schwarzen Augenhöhlen gemalt wurde, müssen die beiden Männer wohl oder übel zusammen arbeiten. Die Leiche des Mädchens wird gefunden, und der „Picasso Mörder“, wie er nun in der Presse genannt wird, verschickt weitere Bilder an Mark und immer neue Leichen tauchen auf. Zusammen mit den Bildern erreichen Bobby auch Botschaften des Mörders, die sehr persönlich sind. Bobby und sein Team müssen nun davon ausgehen, dass der Mörder auch seine Tochter in seiner Gewalt hat und geraten so noch mehr unter Druck. Dabei kommt es zu einem verhängnisvollen Fehler bei der Fahndung und Agent Dees wird suspendiert.

Nachdem ich von der Autorin die Cupido Reihe gelesen hatte und Band 1 und 3 sehr gut fand war, ich gespannt auf dieses Nachfolgewerk. Es ist spannend aufgebaut und macht einmal mehr auf das Problem aufmerksam, wie schutzlos unsere Kinder dem Internet ausgeliefert sind und wie naiv sie sich dort geben. Ich denke jede Mutter und jeder Vater der heutigen Zeit hat sich mit diesen Sorgen schon auseinander setzen müssen.

Etwas störend fand ich die endlosen Abkürzungen und Erklärungen der einzelnen amerikanischen Abteilungen der dortigen Polizei, aber das nur am Rande. Sonst war die Story flüssig und fortlaufend spannend aufgebaut ohne langweilig zu werden. Im Gegenteil, ich musste manchmal eine Pause einlegen wenn das Leid der Teenager im Keller allzu ausführlich thematisiert wurde. Zum Glück verzichtete die Autorin auf die Einzelheiten des Todeskampfes, das hätte ich vermutlich dann nicht mehr verfolgt.

Mein Fazit ist, dass es zwar doch ein paar logisch wenig nachvollziehbare Szenen gab, aber der Mädchenfänger es durchaus mit Cupido aufnehmen kann.

Ich hatte den Thriller als Hörbuch, gelesen von **Andrea Sawatzki**. Sie liest sicher und mit den notwendigen Betonungen, aber so ganz sympathisch ist mir ihre Stimme nicht. Allerdings ist dies nun auf hohem Niveau gemeckert.

Susanne Giesecke ☺☺☺

(Die andere Kriminalgeschichte)

Wolfgang Keller

Umschlaggestaltung: Wolfgang Keller

Eine Leporello Story

Wind und Sterne

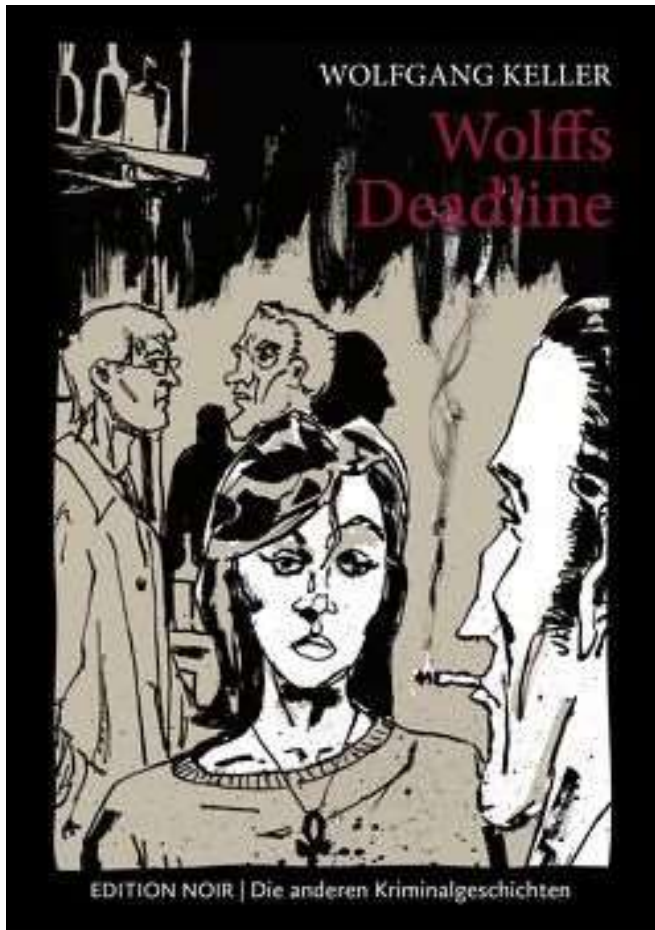
ISBN 978-3-946186-79-3

www.windundsterne.de

**WOLFFS DEADLINE**

**14 Seiten**

**5,00 €**



Dieses kleine Werk bekam ich beim Mittagessen mit Uwe Meier von ihm geschenkt und fand die Gestaltung äußerst ansprechend. Die kleinen Seiten sind im Ziehharmonikastil aufgebaut und mit den wunderschönen und für den Verlag so typischen Illustrationen versehen.

Der Autor Wolff steht unter Druck, soll er doch für seinen Verlag einen Krimi abliefern, und dafür hat er nur noch 3 Monate Zeit. Aber er hat noch nie einen Krimi geschrieben und ihm fehlen die passenden Formulierungen. Immer wieder geistert der Satz: „Auf der Farm meines Großvaters gab es viele Pferde,“ durch seinen Kopf, ohne das er diesen zuordnen kann. Völlig entnervt gibt er auf und sucht in einer Bar Ablenkung. Ist es Zufall, dass der dabei einen Schraubenschlüssel eingesteckt hat und eine unscheinbare Barbekanntschaft anspricht? So langsam reift in ihm

der Gedanke, einen Mord nur dann erzählen zu können, wenn er dies selbst mal erlebt hat. Also lockt er die ahnungslose Frau in eine dunkle Gasse und greift zum Schraubenschlüssel...

Die Story ist kurzweilig zu lesen und eignet sich hervorragend fürs Wartezimmer oder eine Bahnfahrt, passt sie doch in jede Hosentasche. Die Bilder runden das Ganze ab.

Der Schluß bietet dann auch noch eine gelungene Überraschung.

**Susanne Giesecke**

☺☺☺



## Hörspiele

**SHERLOCK HOLMES 28**

**Arthur Conan Doyle**

**EINE STUDIE IN SCHARLACHROT**

**Originaltitel: A Study in Scarlett (1887)**

**Titelbild: Firuz Askin**

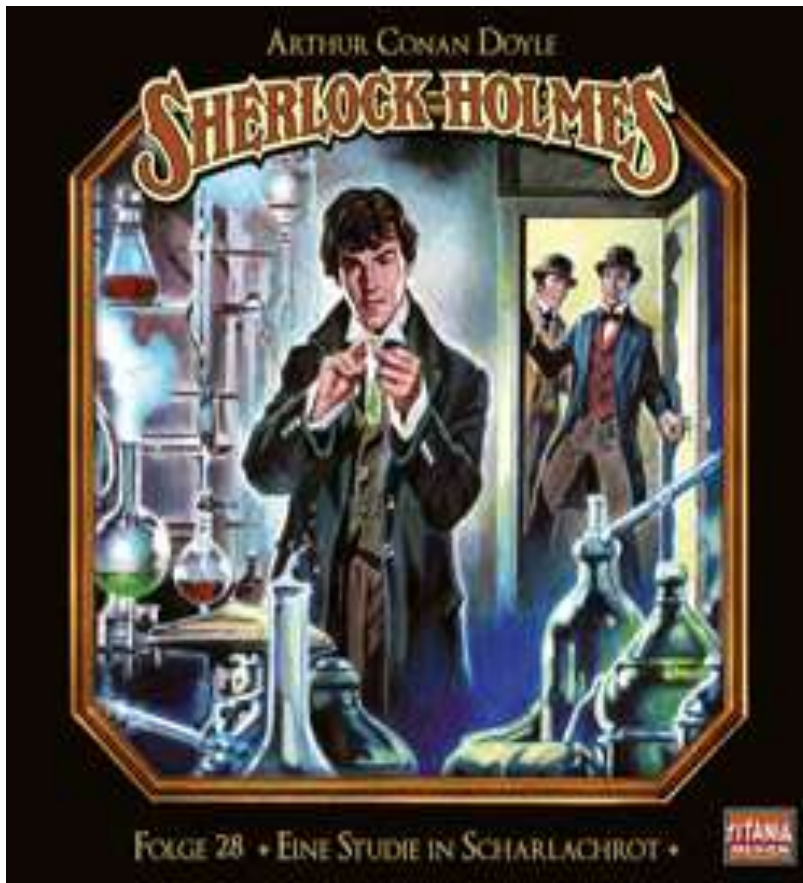
**Titania Medien (16.03.2017)**

**2 CD = 117 Minuten**

**9,29 €**

ISBN: 978-3-7857-5385-9

www.titania-medien.de



Eine Studie in Scharlachrot beschreibt das erste Zusammentreffen von Dr. John Watson und Sherlock Holmes.

Doktor John Watson kehrt aus dem Afghanistan-Krieg zurück. Er arbeitet dort als Militärarzt und wurde schwer verwundet. Er sucht eine Wohnung in London, die er aber mit seiner kleinen Pension kaum bezahlen kann. Ein ehemaliger Studienkollege weist ihn auf einen Bekannten hin, der einen Mitbewohner sucht, um sich so die Kosten einer Wohnung zu teilen. Auf diese Weise treffen sich Dr. John Watson und Sherlock Holmes, einem

freischaffenden Detektiv, zum ersten Mal. Watson ist fasziniert von dem erstaunlich scharfsinnigen Mann und nimmt das Angebot an, mit ihm eine Wohnung zu teilen.

Die Londoner Polizei tritt auf Sherlock Holmes zu und bittet ihn, seine Genialität auf einen schwierigen Fall anzuwenden und ihr so unter die Arme zu greifen.

Das Problem der Polizei besteht in einer Leiche. Sie wurde in einem verlassenem Haus gefunden, offensichtlich ermordet. Trotz des vielen Blutes ist jedoch keine Wunde zu sehen. Zudem wurde mit Blut das Wort "Rache" an die Wand geschrieben.

Doktor Watson macht es sich zur Aufgabe, dem Detektiv nicht nur zu helfen, sondern auch gleich die seltsamen Fälle aufzuschreiben und wie Sherlock Holmes diese löst. Er wird quasi zu dessen Historiker.

Sir Arthur Conan Doyle entführt uns wieder einmal mehr ins atmosphärische London um 1900. Es ist eine perfekte Kulisse von abendlichen Nebel, Kopfsteinpflaster über das Kutschen rollen und Laute, die alles möglich sein können.

Schade nur, dass es solche Geschichten nicht in Deutschland gibt, bzw. in Deutschland spielen. Dadurch werden die bekannten Klischees nur allzubreit ausgetreten.

A Study in Scarlett, so der englische Originaltitel, wurde erstmals 1887 im britischen Magazin Beeton's Christmas Annual veröffentlicht. In Deutschland gab es bereits viele gedruckte Versionen, wobei die aus dem Inselverlag mir am ehesten zusagt. Titania-Medien veröffentlicht den Roman auf zwei CDs.

Das Buch ist in zwei Teile geteilt, an die sich **Marc Gruppe** und **Stephan Bosenius** nicht halten, beide Teile gehen auf der zweiten CD ineinander über. Im ersten Teil wird die Geschichte aus Sicht von Dr. Watson beschrieben. Die Produktion ist dabei leicht verständlich und als Hörer fühlt man sich gedanklich gut in die passende Zeit versetzt.

**Marc Gruppe** konzentriert sich bewusst auf das Kennenlernen zwischen Holmes und Watson, wobei ich mir dieses Hörspiel durchaus als Nummer eins gewünscht hätte. Das liegt daran, dass ich in vielen Dingen gern geradlinig bin und einen logischen Serienaufbau suche. **Marc** nimmt sich viel Zeit für die Begegnung und manchmal dachte ich, es ist etwas zuviel.

Und man kann sagen was man will, gerade der dezente Einsatz von Musik und Geräuschen sorgt für die passende Atmosphäre und lässt den Zuhörer ohne viel Mühe in das jeweilige Szenario eintauchen.

Auch die neueste Episode der „Sherlock Holmes“-Hörspiele von Titania Medien bietet wieder gute und kurzweilige Unterhaltung, die diesmal ausführlich zu den Anfängen zurückkehrt und beschreibt, wie die Freundschaft und Zusammenarbeit von Holmes und Watson ihren Anfang nahm.

Durch die umfangreiche Laufzeit könnte man meinen, hier ein ausführliches Buch vor sich zu haben, aber wie das so ist, der Platz zweier CDs reicht eben nicht aus. So musste erheblich gekürzt werden.

Produktion und Regie von Stephan Bosenius und Marc Gruppe liegen wieder auf dem für das Label üblichen hohen Niveau.

**Joachim Tennstedt** (Sherlock Holmes) beweist allein mit seiner Stimme und der Veränderung der Stimmlage, dass der Meisterdetektiv auch manchmal menschliche Gefühle zeigt. **Detlef Bierstedt** (Dr. Watson) überrascht, weil er den sonst so fröhlichen Dr. Watson eher als deprimierten und niedergeschlagenen Mann spricht. Auch die anderen Sprecher überzeugen, manche in langen, andere in kürzeren Sprechrollen.

Alles in allem wieder eine gelungene Produktion.



## Comic

GREEN LANTERN: REBIRTH

Geoff Johns und Ethan van Sciver

GREEN LANTERNS 1

Hal Jordan hat mir als Green Lantern immer gut gefallen, allerdings nie so gut, dass ich die Serie sammelte. Damals in den 1970ern waren mit Thor, Die Rächer, Conan und die Miniserie Dr. Strange wichtiger. Allerdings las ich alle Superhelden-Comics, die mir je unter kamen. Unsäglich fand ich z. B. Superman gegen Muhammed Ali. Aber das ist inzwischen Vergangenheit. Ausser Dr. Strange habe ich nichts aufgehoben.

Hatte ich jetzt gehofft, ein neues Abenteuer mit Hal Jordan vorzufinden, wurde ich enttäuscht. Stattdessen treten zwei neue Grüne Laternen auf, die in der deutschen Übersetzung aber immer noch Green Lantern genannt werden. Diese haben das Problem, dass sie nicht nur Mann und Frau, Schwarz und Weiß sind, sondern sich wie kleine Kinder benehmen, statt wie erwachsene Menschen. Hal Jordan taucht nur einmal auf, und macht sie zu Zwangskumpanen, denn er verschmelzt deren Energiespender-Laternen zu einer. Fortan können sie diese Laterne nur zusammen benutzen, um ihre Ringe aufzuladen. Die Begründung Hals ist, sie sollen lernen zusammenzuarbeiten. Nachteil, der nicht genannt wird, fällt jemand aus, kann der andere seinen Ring nicht aufladen und ist damit ebenfalls angreifbar.

Wie dem auch sei, sie haben ihren ersten Fall zu lösen.

Die Nebenhandlung ist jedoch die der roten Laterne. Ihre Eigenschaft ist der Zorn. Diese abschreckend dargestellten Laternen-Ring-Träger, sind auf dem ersten Blick die Bösen. Doch es gibt da ein kleines Bildchen und eine kleine Erklärung, dass die anderen Eigenschaften-Ring-Träger alle gemeinsam gegen einen bestimmten Gegner antreten müssen.

Mit den beiden neuen Ringträgern, Simon Baz und Jessica Cruz, die sich wie Hund und Katze verhalten, kommt etwas frischer Wind in die Laternenwelt. Gleichzeitig lernt der Einstiegsleser etwas mehr über diese Welt kennen. Ob er sie auch lieben wird, muss sich zeigen, denn ganz hat mich der Comic nicht überzeugt.

☺☺☺

### DC Rebirth

**Joshua Williamson**

**FLASH 1**

**Originaltitel: flash rebirth 1 – 4**

**Übersetzung: Jörg Fassbender**

**Zeichnungen: Carmine Di Giandomenico**

**Panini Verlag (21.03.2017)**

**116 Seiten**

**12,99 €**

ISBN: 978-3-7416-0077-7

[www.paninicomics.de](http://www.paninicomics.de)

Aus dem forensischen Ermittler Barry Allen wurde Flash, als er von einem Blitz getroffen in ein Regal mit Reagenzien fiel. Nach langer Zeit im Koma stellte er fest, dass er in der Lage ist die Kraft Speed Force zu beherrschen. Diese macht ihn Superschnell. Der nächste Blitz trifft gleich mehrere andere, so dass Barry nicht mehr allein der schnellste Mann der Welt ist. Und wie immer es läuft, nicht alle sind auf der Seite des Guten. Manch einer kocht sein eigenes Süppchen und steht als Gegner auf der anderen Seite. Der Einstieg in die neue Erzählung, hält für die Stadt Central City und für Flash eine Menge Überraschungen parat. Es beginnt damit, dass Flash



ein paar Erinnerungen fehlen, ein Rückblick auf die letzten, irgendwie verloren gegangenen Jahre stattfindet und der Gegner Zoom wieder auftritt.

Die nächste Überraschung für die Leser ist die Figur des Wally West. Der Kid Flash einem vergangenen DC-Universums, ist wieder da. Gemeinsam versuchen sie, unterstützt von Batman und den Titans, eine Erklärung für die Wiedergeburt des Universums zu finden. Dieser Suche steht eine Verbrechertruppe namens Black Hole entgegen, die Technologie aus den Star Labs stiehlt. Kurz darauf zieht ein gewaltiger Sturm über Central City. Blitze zucken vom Himmel und treffen etliche Bewohner der Stadt. Sie alle werden wie oben erwähnt, von der Speedforce berührt und verwandeln sich in Speedster.

Flash präsentiert sich neue Serie. Leider ist der Leser gezwungen, die vorherige Serie zu kennen, denn er wird mit Andeutungen und Querverbindungen und offenen Enden konfrontiert. Für einen Neueinsteiger, nicht besonders leicht zu lesen. Dass damit eine Vielzahl an Änderungen einhergeht, ist dabei aber nicht schlimm, ist es doch ein Neuanfang. Hier haben „Alt-Leser“ mehr Probleme, die sich mit einer Flut neuer Speedster auseinandersetzen müssen.

Der Neustart bringt frischen Wind in die Figur des Barry Allan. Der Comic unterhält die Leser und entwickelt die Geschichte gut. Viel Zeit gelassen wird sich nicht, denn einige Elemente wirken bei dem Tempo zu unüberlegt und unlogisch. Innerhalb der Handlung gibt es kaum einen ruhigen Moment, in dem die neuen Charaktere sich entwickeln können. Dies sehe ich als Nachteil, denn eine Auseinandersetzung mit den neu gewonnenen Kraftpaket Speed Force, findet nicht statt.

Mir war nicht ganz klar, welchen Plan der Autor **Joshua Williamson** verfolgt. Der Zeichenstil von **Carmine Di Giandomenicos** sehr viel lebendiger, als die Stile vorhergehender Zeichner des menschlichen Speedy Gonzales.

Ein lohnenswerter Einstieg in die neue Reihe ist dieser Band in jedem Fall. Hinzu kommt, dass der Comic, Umschlag, mattes Papier etc. in seinem Erscheinungsbild wieder eine hohe Qualität bietet. Hier ist Panini sicherlich ein, wenn nicht der, Marktführer. Ein weiteres Vorteil sind die redaktionellen Anmerkungen die dem Leser wieder interessante Zusatzinformationen bieten. 😊😊😊

## Sekundärliteratur

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 2

Titelbild: Farbkopie

Verein der Freunde der Volksliteratur (04/2017)

24 Seiten Mitgliedsbeitrag

AU-ISSN: 0006-4483

Das neue Heft berichtet über Ralph Bergmann's Abenteuer, King Kong in Buch und Film, Was wäre wenn ... mit seinem zweiten Teil, den Karl May Verlag auf neuen Spuren, Bob Barring in der weiten Welt und Hawai Kriminalroman.

Damit hat der in Wien ansässige Verein wieder einmal für Abwechslung gesorgt. Dabei wäre mir der Artikel über King Kong ein paar Tage früher lieb gewesen. Mit Roger Murmann und Torsten Reinhardt hatten ich in der Radiosendung Area 64 das Thema aufgegriffen, da ein neuer King Kong Film in den Kinos anlief. Ein sehr informativer Beitrag über King Kong von Mag. Peter Friedl. Ebenso Hermann Urbanek in seinem zweiten Teil über alternative Geschichte und Geschichten. 😊😊😊

[Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.](#)

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.buchtips.de](http://www.buchtips.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 3.000 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2015) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)**